



Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord
Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

An den
Presseverteiler

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus
Schloßstraße 8
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 50

info@christos-pantazis.de

www.christos-pantazis.de

30. April 2020

Dr. Christos Pantazis fordert ganzheitliche Perspektive in der Lockerungsdebatte: „Mit Smart Distancing zurück in einen beherrschbaren Alltag und neue Freiheiten für die Bürgerinnen und Bürger“

Angesichts konstant sinkender Infektionszahlen, täglich bundesweit mehr Genesenden als Neuerkrankten und einem regelmäßigen R-Wert unter Eins plädiert Dr. Christos Pantazis, stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, dafür, die jetzigen Strategien im Umgang mit dem Corona-Virus zu vereinheitlichen und auf das Smart Distancing umzustellen. Dies würde eine grundlegende Wiederbelebung der Volkswirtschaft bei konsequenter Einhaltung entsprechender Hygiene- und Sicherheitsstandards ermöglichen: „Die Menschen merken, dass wir in der Bewältigung der Krise spürbare Erfolge verzeichnen können und rufen verständlicher Weise wieder nach mehr Freiheiten. Gleichzeitig nimmt die daraus resultierende, politische ‚Lockerungsdebatte‘ leider teilweise groteske Züge an: während mancherorts an bestehenden Verboten konsequent festgehalten wird, werden anderswo erste Lockerungen ermöglicht oder für die Bürgerinnen und Bürger wenig nachvollziehbare Stufenpläne erstellt. Wir brauchen daher jetzt eine ganzheitliche Strategie, das Smart Distancing“, appelliert Pantazis.

Der freigestellte Arzt orientiert sich dabei u.a. an dem Konzept des Virologen Alexander Kekulé, welches dieser beispielsweise in der „Zeit“ vorgestellt hatte: „Wenn Hygienevorschriften konsequent eingehalten und kontrolliert werden – dazu zählen u.a. das Tragen und die Verfügbarkeit eines Mund-Nasen-Schutzes, die Möglichkeit, Infektionsketten jederzeit nachzuvollziehen und das flächendeckende Bereitstellen von Desinfektionsmitteln – dann könnten eine ganze Bandbreite an Einrichtungen mehr geöffnet werden, als es derzeit noch der Fall ist“, fasst Pantazis die zentralen Bestandteile des Konzepts zusammen und nennt als Beispiele das Theater, den Tourismus oder derzeit noch geschlossene Wirtschaftsbetriebe. Natürlich müsse für alle Einrichtungen hierzu ebenfalls ein entsprechendes Hygienekonzept vorliegen und abgenommen sein.

„Sofern uns die nur noch geringen Fallzahlen die Möglichkeit geben, Infektionsketten konsequent nachzuvollziehen zu können, könnte das Smart Distancing die Formel werden, um den ‚Corona-Alltag‘ bis zur Zulassung eines Impfstoffes auf ein vernünftiges Normalniveau zurückzubringen“, erklärt der SPD-Politiker. Voraussetzung dazu sei aber auch, dass Deutschland in der Lage sei, alle für das Smart Distancing nötigen Ressourcen selbst zu erzeugen: „Wir brauchen eine vernünftig-laufende Pandemiewirtschaft, besser gestern als heute“, appelliert Pantazis ferner an den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

Insgesamt dankt Pantazis den Bürgerinnen und Bürgern für ihre große Bereitschaft, in der jetzigen Situation auch fundamentale Einschränkungen in Kauf zu nehmen: „Nur so können wir über grundlegende Lockerungsszenarien wie das Smart Distancing überhaupt sprechen. Wir sind selbstverständlich noch lange nicht im Ziel, aber wir kriegen die Krise gemeinsam in den Griff. Und das ist an für sich schon ein großer Erfolg.“